Groschen 15. Jh.

Groschen mit Lilie im Achtpaß.

Ein Handwerker verdiente um 1390 vier Groschen am Tag und ein Lehrling die Hälfte. Ein Pfund Rindfleisch oder zwei Heringe kosteten ½ Groschen. Für eine Hose waren 19 Groschen zu zahlen. 24 Groschen waren ein Goldgulden. Jährliche Einkünfte von 30 Gulden galten als ausreichend.

1262 befreite sich die Stadt gewaltsam von der Herrschaft der Bischöfe. 1621 erfolgte die Gründung der Universität, an der später J.W.Goethe studierte. 1681 besetzte Frankreich die Stadt und führte auch sein eigenes Münzsystem ein.

Informationen

15. Jh. (Datierung)

Groschen

Dauerausstellung Frankfurt Einst?
Neubau, Ebene 1, Münzenreich, Vitrine F13

Inv. M38146